

Finaler Test zur GUK – Lösungsbogen

aus der Dissertation

Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern

zur Erlangung des akademischen Grades
eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.)

im Fach Erziehungswissenschaft
an der Universität Vechta

vorgelegt von
Pierre W. Kemna

Vechta im Juli 2011

vgl. Kemna, P. (2012): Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Entwicklung von Testinstrumenten. Münster u.a.: Waxmann.

Das ausgewiesene Copyright ist zu beachten. Das heißt, alle zur Verfügung gestellten Materialien dürfen zur eigenen Verwendung genutzt werden. Jede kommerzielle Vermarktung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist untersagt.

**Test zur Ermittlung der Kompetenz für erfolgreichen Gruppenunterricht
GUK-Test (v.final2.00 Forscherversion)**

Geben Sie bitte ein originelles Pseudonym an. Unter diesem Pseudonym werden Ihre persönlichen Testergebnisse später in einer Liste veröffentlicht. Dadurch können Sie (**und zwar nur Sie**) das eigene Ergebnis einsehen. (Beispiel: SokraTes33)

Stichprobe: _____

Erläuterung: Im Folgenden soll anhand der aufgeführten Situationen und Reaktionsmöglichkeiten ermittelt werden, inwieweit Ihre Kompetenz für die erfolgreiche Durchführung von Gruppenunterricht ausgebildet ist.
Legen Sie Ihrer Wahl idealerweise einen Unterricht unter günstigen zeitlichen und fachlichen Bedingungen zugrunde.
Hinweis: Auf *kursiv* gedruckten Wörtern liegt eine Betonung.

Punkte: Die richtige Wahl im Sinne des Tests gibt pro Aufgabe *einen* Pluspunkt. Die falsche Wahl zieht 0,25 Punkte ab. Keine Wahl bedeutet 0 Punkte.

Anleitung: **Kreuzen Sie bitte immer die Möglichkeit an, die nach Ihrem Empfinden bzw. Wissen die pädagogisch-didaktisch sinnvollste ist!**
Pro Aufgabe darf nur ein Kreuz vergeben werden. 😊

1) Sie planen einen Gruppenunterricht mit der Aufgabenstellung, die Schüler in Kleingruppen zum Thema „Schulisches Notensystem – gerecht oder ungerecht?“ diskutieren zu lassen. Wie gestalten Sie die Gruppenfindung?

- a) Am besten geeignet ist die zufällige Gruppenzusammensetzung. Ich mische also Zettelchen mit Gruppennummern und lasse die Schüler ziehen. Auf diese Weise erhalte ich Gruppen mit unterschiedlich leistungsstarken Schülern für die Diskussion.
- b) Prinzipiell ist es den Schülern zu überlassen, sich in Kleingruppen von vier bis fünf Personen zusammenzufinden. Daher sollen auch in diesem Fall die Schüler selbst die Gruppen bilden.
- c) Ich überlege mir im Vorfeld, wer mit wem in eine Gruppe gehen soll und stelle die Gruppen später im Unterricht selbst zusammen. So bestehen optimale Gruppenzusammensetzungen.
- d) Ich plane, dass sich die Schüler selbst zu Gruppen zusammensetzen. Mögliche Außenseiter weise ich dann aber explizit bestimmten Gruppen zu, damit diese gute aufgehoben sind.
- e) Die Schüler dürfen sich zunächst selbst in Gruppen zusammenfinden. In einem weiteren Schritt sollen dann aber zwei Personen von einer Gruppe in die andere wechseln. Welche Personen das sind sollen die Schüler unter sich ausmachen.

(++ Einstiegsphase – Gruppenfindung)

2) Nach welchem Schema sollen die 16 Schüler die Tische und Stühle für Ihren Gruppenunterricht umgestalten?

a)

b)

c)

d)

e)

Schülergruppe	Lehrkraft
S	L

(+++ Arbeitsphase – Einstieg)

3) Eine Schülerin kommt während der Arbeitsphase auf Sie zu und sagt: „Wir wissen einfach nicht, wie wir auf ein konkretes Beispiel für dieses Problem kommen sollen!“ Welche Antwort wählen Sie?

- a) „Schaut doch einmal in diesem Buch nach, ob dort ein Beispiel zu finden ist.“
- b) „Wie wäre es, wenn ihr einmal bei den anderen Gruppen schaut, was die so haben?“
- c) „Denkt noch einmal zusammen nach. Euch wird bestimmt noch etwas einfallen.“
- d) „Einen Moment, ich komme gleich zur Gruppe und helfe euch. Denkt schon einmal bis dahin weiter nach.“
- e) „Denkt einmal an den Schulalltag von euch Schülern. Wo könnte dieses Problem da auftauchen?“

(+ Arbeitsphase – Sachprobleme)

4) Sie sehen und hören wie zwei Schüler einer Gruppe hitzig debattieren. Die übrigen Schüler der Gruppe halten sich heraus und verfolgen das Gespräch gebannt. Was sagen Sie zu der Gruppe?

- a) „Wo liegt denn das Problem? Könnt ihr euch nicht einigen?“
- b) Ich beobachte die Debatte nur und halte mich neutral zurück.
- c) „Wenn ihr weiter so streitet, werdet ihr nicht rechtzeitig fertig werden.“
- d) „Seid bitte etwas freundlicher zueinander und zeigt etwas mehr Verständnis für andere Meinungen.“
- e) Ich sage nichts, sondern werfe einen mahnenden Blick in die Richtung der Gruppe.

(++ Arbeitsphase – Störungen)

5) Die Arbeitsphase Ihrer Schülergruppen mit je vier Personen läuft zu ihrer Zufriedenheit. Die Hälfte der Arbeitszeit ist um. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich beobachte die Gruppen von meinem Platz aus, weise auf die verbleibende Zeit hin und unternehme nichts weiter.
- b) Ich gehe still und vorsichtig herum und schaue mir den Arbeitsstand der Gruppen genauer an. Hier und da gebe ich Hinweise, wie die Arbeit weiter voran gehen kann.
- c) Ich gehe zu jeder Gruppe und frage, wie die Schüler mit der Aufgabe klarkommen. Die jeweils nächsten Schritte der Gruppenarbeit erwähne ich noch einmal zur Erinnerung.
- d) Ich bitte die jeweiligen Gruppensprecher zu mir und frage nach dem Arbeitsstand.
- e) Ich gehe durch die Gruppen und frage, wie es mit der Arbeit klappt. Hinweise zum Arbeitsziel und zur verbleibenden Zeit teile ich den Gruppen zur Orientierung kurz mit.

(+++ Arbeitsphase – Interventionen)

6) Die Arbeitsphase ist in wenigen Minuten um. Sämtliche Gruppen scheinen gut vorangekommen zu sein. Die Ankündigung für das Ende der Arbeitsphase in fünf Minuten haben Sie bereits gegeben. Ihre Ankündigung wurde von den Gruppen zufrieden zur Kenntnis genommen. Was machen Sie in der Zeit bis zur Präsentationsphase?

- a) Ich gehe in Ruhe von Gruppe zu Gruppe und frage, ob wir gleich mit der Präsentation beginnen können.
- b) Ich gehe zu der Gruppe, die zuerst fertig war und spreche schon einmal die Ergebnisse mit den Schülern durch. Dann gehe ich zur nächsten Gruppe usw.
- c) Ich gehe zügig von Gruppe zu Gruppe und schaue kurz, ob auch keine gravierenden Fehler in den Ergebnissen zu finden sind, bevor es in die Auswertung geht.
- d) Ich gehe vorsichtig zu jeder Gruppe, schaue mir die Ergebnisse an und sage der Gruppe dann aufgrund meiner Beobachtungen in der Arbeitsphase wer die Ergebnisse vortragen soll.
- e) Ich gehe behutsam an den Gruppen vorbei und verschaffe mir so schon einmal einen Überblick für die Auswertungsphase.

(+ Arbeitsphase – Beendigung)

7) Sie haben in Ihrem Gruppenunterricht ein und dieselbe Aufgabe an sämtliche Gruppen verteilt. Wie gehen Sie nun bei der Auswertung der Ergebnisse vor?

- a) Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis vor. Dazu bitte ich einen Schüler aus der Gruppe die Ergebnisse seiner Gruppe zu präsentieren.
- b) Eine Gruppe stellt ihr komplettes Ergebnis vor, dann ergänzen die anderen Gruppen. Ich rufe dazu die einzelnen Gruppen auf und lasse die Schüler entscheiden, wer was präsentiert.
- c) Ich lasse die Gruppen präsentieren, solange die Klasse interessiert ist. Ich bitte dazu jeweils die Gruppensprecher die Präsentation in Gang zu setzen.
- d) Es stellt eine Gruppe alles vor, die anderen Gruppen ergänzen. Dazu bitte ich einen Schüler aus der Gruppe die Ergebnisse seiner Gruppe zu präsentieren.
- e) Alle Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse. Ich spreche immer die gesamte Gruppe an und lasse dann die Schüler entscheiden, wer was präsentiert.

Kombinationsaufgabe! So einfacher, die Distraktoren zu gestalten.

(+++ Auswertungsphase – Präsentation der Ergebnisse)

8) Sie stehen am Ende Ihres Gruppenunterrichts. Die Schüler der achten Klasse haben die Ergebnisse bereits präsentiert. Die Gruppen haben im Großen und Ganzen gute Ergebnisse präsentiert. In manchen Gruppen war die Arbeit wegen Konflikten etwas beeinträchtigt. Sie haben noch etwa 15 Minuten Zeit für die Klasse. Was sagen Sie den Schülern?

- a) „Jeder von euch schreibt einmal auf, wie er die Gruppenarbeit erlebt hat. Bitte nur den Gruppennamen notieren und die Zettel dann bei mir abgeben.“
- b) „Bis zur Pausenglocke könnt ihr jetzt noch mit den Hausaufgaben anfangen, weil ihr gut gearbeitet habt.“
- c) „Was für Konflikte haben denn zum Teil die einzelnen Gruppen gelähmt?“

- d) „Wieso haben nicht alle so prima wie die besten Gruppen gearbeitet? Was war da los?“
- e) „Ich denke, wir sollten noch einmal Gruppenregeln aushandeln, damit es beim nächsten Mal bei allen noch besser klappt mit der Gruppenarbeit. Was haltet ihr davon?“

(+++ Auswertungsphase – Weiterführung/Sicherung)

9) Welche der folgenden Gruppen liefert die beste Gesamtleistung von Gruppenarbeit ab?

- a) Der Gruppensprecher war schnell gewählt. So wurde die Gruppe gut gesteuert. Die Gruppe war ruhig und hat die einzelnen Ergebnisse der Mitglieder schnell zusammen getragen. Der Gruppensprecher hat die Ergebnisse vorgetragen und Rückfragen auch an die anderen Gruppenmitglieder weiter gegeben.
- b) Die Gruppe hat die Rollenverteilung ausgelost. Die Rollen waren vielfältig und wurden schnell akzeptiert. Die Ergebnisse waren reichhaltig und wurden gut von der zuständigen Person vorgetragen. Eine Person hat während der Arbeit den Kontakt mit der Lehrkraft gehalten, um falsche Ergebnisse zu vermeiden.
- c) Die Rollenverteilung ging schnell und zügig. Die Schüler haben inhaltlich viel miteinander ausgetauscht. Jeder trug etwas zum Ergebnis bei. Für die Präsentation haben sich die Schüler abgewechselt. Die Ergebnisse wurden mit Argumenten untermauert.
- d) Die Gruppe hat die Rollen während der Gruppenarbeit gewechselt, so dass jeder einmal zu jeder Rolle kam. Ein aufkeimender Streit wurde innerhalb der Gruppe selbst gelöst. Es wurde in einem demokratischen Prozess festgelegt, welche Ergebnisse übernommen und von wem präsentiert werden. Andere Gruppen wurden ignoriert, damit eine zügige Arbeit gewährleistet ist.
- e) Die Gruppe hat sich schnell auf die wichtigsten Rollen geeinigt. Fragen von anderen Gruppen wurden interessiert beantwortet. Es kam sogar einmal zu einem intensiven Austausch zwischen Gruppenmitgliedern aus unterschiedlichen Gruppen, so dass im Prinzip zeitweilig drei Gruppen entstanden. Jeder hat Ergebnisse vorgestellt und begründet.

(++ Auswertungsphase – Feedback/Bewertung)

10) In der Gruppenbildungsphase stellen Sie fest, dass ein autoritär handelnder Schüler (namens Dennis) und eine sozio-emotional ausgerichtete Schülerin (namens Hannah) in dieselbe Gruppe gehen. Aus Erfahrung wissen Sie, dass der autoritär handelnde Schüler stets die Rolle des Gruppenführers übernimmt. Was sagen Sie als Sie das bemerken?

- a) Ich sage gar nichts, denn das muss die Gruppe selbst entscheiden.
- b) „Dennis, wie wäre es, wenn heute jemand anderes die Gruppenleitung übernimmt?“
- c) Zur Dennis gewandt: „Ich glaube, dass Du wieder die Gruppenleitung übernimmst, oder? Du leistest dann ja auch immer die ganze Arbeit und die anderen ziehen gut mit.“
- d) Ich sage gar nichts, denn ein autoritärer Gruppenführer leistet der Gruppe gute Arbeit.
- e) Zur Gruppe gewandt: „Was haltet ihr davon, wenn Hannah heute die Gruppenleitung übernimmt?“

(++ Einstiegsphase – Gruppenfindung – Funktionsrollenklärung)

A2b Geeichter GUK-Test – Skalendokumentation

Beschreibung	Der Test zur Gruppenunterrichtskompetenz erfasst, ob Lehrkräfte in der Schule einen traditionellen Gruppenunterricht durchführen können. Es bestehen Aufgaben zur Einstiegs-, Arbeits- und Auswertungsphase mit insgesamt neun Subkategorien.
Anzahl der Items	10
Anzahl der Kategorien	9
Alternativantworten	Je 5 mit einer Best-Antwort (Multiple-Choice)
Reliabilität (KTT, IRT)	Cronbachs Alpha = 0.51, Andrichs Rel. = 0.46
Rasch-Model-Fit (1-pl)	Chi ² P-Wert = 0.50; Cressie-Read P-Wert = 0.36 (Winmira) Infit-MnSq Range von 0.88 bis 1.09 (Winsteps) Outfit-MnSq Range von 0.76 bis 1.16 (Winsteps)
Empfehlung zur Umrechnung und Interpretation der Testwerte	Siehe Kapitel 6.2, Tabellen 32 und 34
Mittelwert	M = 4.58 (der rohen Summenscores)
Standardabweichung	SD = 2.016 (der rohen Summenscores)
Spannweite	Min = 0; Max = 8 (der rohen Summenscores)
Stichprobe	N = 101 Lehrkräfte an 14 weiterführenden Schulen
